

Wiesenbrüterbericht zu unseren Vereinsflächen südl. des Ammersees 2014

Der regenarme Winter und ein zu trockenes Frühjahr war für die meisten Wiesenbrüter keine gute Voraussetzung für ein erfolgreiches Brutjahr. Vor allem Kiebitz, Bekassine und Wiesenpieper schreiten dann gar nicht mehr zur Brut. Zusätzlich machten Wildschweine vor allem dem Kiebitz Probleme, der vorzeitig die Brut abbrach.

Die Wildschweine, die sich als Einstand gerade die nördlichen Ammerwiesen ausgesucht haben, unserem wichtigsten, sprich artenreichsten Wiesenbrütergebiet, machen uns Sorgen. Trotz Bejagung gelingt es offensichtlich nicht, sie nachhaltig zu reduzieren bzw. zu vertreiben. Mit dieser Last werden wir uns wohl leider abfinden müssen.

Nun die einzelnen Daten:

Großer Brachvogel

Den Ersten sah ich zusammen mit Helene Falk am 26.2. in den südl. Ammerwiesen auf Futtersuche. Am 9.3. waren dort 4, am 11.3. 5 Exemplare, wahrscheinlich unsere Reviervögel. Am 21.3. waren es schon 9 Exemplare in den Raistingener Wiesen. Ab 5.4. begann mit einem Paar frühzeitig die Revierbildung in unseren Streuwiesen, südlich der Alten Ammer (Flur Schifffländ in der Gemarkung Raisting). Am 17.4. konnte man die ersten Balzflüge eines Paares in den nördlichen Ammerwiesen (Gemarkung Fischen-Gemeinde Pähl) sehen und am 20.4. sogar 3 Paare beim Balzflug. Am 12.5. waren 8 Ex. ziemlich eng stehend auf Futtersuche und demnach keine Revierpaare von uns, sonst hätten sie sich viel weiter auf den südlichen Ammerwiesen verteilt. Man sieht hier ganz deutlich, dass diese Flächen unentbehrlich für die Futtersuche dieser Vogelart sind. Dies gilt ebenso für den Kiebitz. Am 9.5. fliegt ein Brachvogel hoch und vertreibt einen Greifvogel im östlichen Teil der nördl. Ammerwiesen, gesehen von Helene Falk. Also ein sicheres Zeichen, dass dort das Brutgeschäft begonnen hat. Am 13.5. sah ich in den nördl. Ammerwiesen (Flur Hofgarten-Gemeinde Diessen), dass ein Brachvogel aufflog und warnte (sicheres 2. Brutpaar). Am 16.5. waren immer noch 8 Nichtbrüter hier (auf Futtersuche in den Raistingener Wiesen, gesehen mit Helene Falk). Am 25.5. hatte ich 2 BP in den nördl. Ammerwiesen (Flur Hofgarten) mit intensiven Warnrufen, also führten sie bereits Junge. Am 27.5. steigt ein Altvogel in den nördl. Ammerwiesen (östlicher Teil) auf und warnt sehr heftig. Wir hatten also wieder 3 Brutpaare. Das Paar in unseren Streuwiesen in der Flur Schifffländ bildete leider kein Revier.

Am 8.6. und 11.6. beobachtete ich in den Raistingener Wiesen 11 Ex. mit 3 flüggen Jungen. Am 12.6. wieder in derselben Gegend 9 Altvögel und wahrscheinlich sogar 4 flügge Junge. Sie waren allerdings ziemlich weit weg.

Zur selben Zeit flogen 6 Ex. Richtung See, also mind. 15 Ex. im Gebiet., was schon für unsere Verhältnisse mit den 3 BP bemerkenswert ist. Vielleicht kann der Brutbestand langsam wieder steigen. Am 16.6. sah Karl Bregler in den Raistingener Wiesen 2 flügge Junge allein auf Futtersuche.

Kiebitz

Am 20.2. wurden von Chr. Niederbichler und mir in den nördl. Ammerwiesen 10 Ex. gesehen. Am 25.2. zählte Karl Bregler bei den Mäharbeiten in den nördl. Ammerwiesen ca. 100 Altvögel und am 26.2. waren 42 auf Futtersuche in den südl. Ammerwiesen, ausgemacht von H. Falk und mir. Am 4.3. waren wieder ca. 100 auf Futtersuche in den südl. Ammerwiesen. Dann ging es mit den Zahlen langsam bergab (Wildschweineinfluß?):

Am 14.3. noch 40 in den südl. Ammerwiesen (Beobachter: Cl. Krafft, H. Falk und ich); am 21.3. dort nur noch 23, am 30.3. 22, 1.4. 15, 6.4. 14, 11.4. 6 in den nördl. Ammerwiesen. Am 17.4. konnte ich dann in den nördl. Ammerwiesen (Flur Hofgarten) keine mehr feststellen, was dafür sprach, dass sie abgezogen waren. Dafür gab es frische Wühlspuren von Wildschweinen zu besichtigen. In den nördl. Ammerwiesen (Gemeindemoosteile-Gemarkung Fischen) waren aber noch 3 BP zu beobachten. Über den Bruterfolg liegen mir keine Kenntnisse vor. Die letztjährigen Brutpaare in unserem Wiesenbrütergebiet „Obere Filze“ konnten 2014 nicht mehr gesehen werden. Sehr schade, denn dort haben wir derzeit keine Wildschweinprobleme.

Wachtel

Am 16.5. hörte ich zusammen mit H. Falk den ersten Rufer in unserem Wiesenbrütergebiet südlich der Alten Ammer (Flur Schifffländ). Jeweils wieder 1 Rufer : am 25.5. Obere Filze, 25.5. Schifffländ, 25.5. nördl. Ammerwiesen (Flur Hofgarten). Dann am 1.8. in den nördl. Ammerwiesen 3 Ex. auffliegend, wahrscheinlich ein Familientrupp mit 1 flüggen Jungen, gesehen zusammen mit H. Falk. Zur selben Zeit auf einem unserer Grundstücke westlich davon 2 auffliegend. Es dürfte ein erfolgreiches Wachteljahr gewesen sein, da es recht trocken war, was diese Vogelart liebt.

Bekassine

Hier liegen mir keine brauchbaren Daten von unseren Wiesenbrütergebieten vor. Am 8.6. hatte ich nur ein auffliegendes und rufendes Ex. in den nördl. Ammerwiesen. Als ich mich schnell entfernte, flog es an den vorherigen Standort zurück. Ein Verhalten, das auf einen Brutverdacht schließen lassen könnte. Diese Art hatte bei der Revierbildung, vor allem in den nördl. Ammerwiesen (Flur Hofgarten u. Gemeindemoosteile), unsere wichtigsten Brutreviere für diese Art, wegen der anhaltenden Trockenheit viel zu wenig nasse Bereiche. Dies gilt auch für den Wiesenpieper, von dem mir auch keine näheren Brutdaten vorliegen.

Braunkehlchen

Diese machten mir wieder Mut, im Gegensatz zum Brutjahr 2013. Das erste Männchen konnte ich am 14.4. in den Raistingener Wiesen beobachten. Am 28.4. wieder eines in der Flur Giesübel-Gemeinde Raisting auf einem Brachestreifen sitzend. Am 30.4. sangen dort bereits 3 M.; am 8.5. hatte ich dann in der Flur Schiffländ-Gem. Raisting bereits 9 sing. Männchen; am 17.5. endlich wieder ein Paar in den Fischner Wiesen, wo diese Art seit vielen Jahren nicht mehr von mir gesichtet worden war. In den Oberen Filzen hatte ich 2 sing. Männchen am 25.5.. Der Bestand insgesamt hat sich doch wieder erholt, nachdem wir 2010 bedingt durch hohe Zugverluste einen dramatischen Einbruch hatten.

Schwarzkehlchen

Am 17.4. sah ich ein RP in den Oberen Filzen-Ost, wahrscheinlich unser altes Revierpaar, da es sich am angestammten Revierplatz zeigte. Am 16.5. konnte ich zusammen mit H. Falk unser erstes Brutpaar in der Flur Schiffländ beobachten, welches heftig warnte. Am 18.5. ein Revierpaar in der Flur Giesübel auf einem Brachestreifen sitzend. Wieder in der Flur Giesübel füttert ein Paar Junge. Ebenso in den Oberen Filzen. Am 28.5. füttert ein Paar 2 flügge Junge.

Feldlerche

Hier hatte ich jeweils 2 sing. Ex. in den Oberen Filzen und der Flur Schiffländ, wie schon im Vorjahr. Leider geht diese Art in der offenen Feld- und Wiesenflur auch bei uns immer noch zurück.

Im Großen und Ganzen kann man das Wiesenbrüterjahr gerade noch als positiv bewerten, vor allem im Hinblick auf den Bruterfolg des Großen Brachvogels.

Reinhard Griefmeyer



Exkursion 2014, Wiesenbrütergebiet Mettenbacher/Grießenbacher Moos, Untere Isar

Foto: Helene Falk